

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 46/2024

Metallische Meisterwerke

High-End 3D-Druck-Technologie.

SSBOT, ein österreichisches Unternehmen mit Sitz in Ternitz, nimmt erstmals als Alleinaussteller an der Formnext in Frankfurt teil und beeindruckt die Fachwelt mit seinen hochpräzisen 3D-Druck-Metallbauteilen. In Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen Knust

Godwin aus Houston vereint SBOT die Kompetenzen beider Unternehmen unter dem globalen Label SCHOELLER BLECKMANN ADDITIVE MANUFACTURING, was die Produktpalette erweitert und zusätzliche Marktsegmente erschließt. Zu den ausgestellten Produkten zählen u.a. komplexe Gehäuse für Raketen-Triebwerke, große Turbinenkomponenten und langlebige Wärmetauscher für die Öl- und Gasindustrie.



SBOT beeindruckt auf der Formnext in Frankfurt mit 3D-Druck-Technologie.

Mit einem Maschinenpark, der Bauteile bis zu 600 mm Durchmesser und 550 mm Höhe herstellt, zeigt SBOT, was im Bereich der Additiven Fertigung möglich ist.

www.sbot.co.at

Inhalt

KNAPP ist Logistik-Marke 2024	02
Messer als nachhaltiger Partner	02
Preisgekrönte Exporteure	03
Gaming-Wirtschaft boomt	05
„Audio first“ bei Marken	07

Top-Erfolg

PÖTTINGER Netherlands geboren.

Pöttinger hat seine eigene Vertriebsniederlassung in den Niederlanden eröffnet. Die neue Tochtergesellschaft ermöglicht eine direkte Betreuung des niederländischen Landtechnikhandels. Von Vroomshoop aus betreuen Wilco Elsink und sein Team nun die Händler vor Ort, was eine stärkere Kundenbindung und gezielte Serviceleistungen verspricht. Diese Gründung ist ein strategischer Schritt zur Internationalisierung und eine Erweiterung der langjährigen, intensiven Zusammenarbeit mit den Händlern vor Ort.

www.poettinger.at

Fokus

Investition in die Zukunft

ALPLA eröffnet Learning Hub in Iowa.

Alpla, international tätiger Verpackungs- und Recyclingspezialist, stärkt die Fachkräfteausbildung in den USA und investiert nach eigenen Angaben rund 15 Millionen Euro in den Bau eines modernen Learning & Development Hubs in Iowa City. Dieser neue Standort vereint Werkstätten, Büros und Trainingsräume unter einem Dach und bietet Ausbildungs- sowie Weiterbildungsangebote für Fachkräfte.

Gemeinsam mit dem Kirkwood Community College und dem Industry Consortium for Advanced Technical Training (ICATT) führt

ALPLA zudem die duale Fachkräfteausbildung in den USA ein – ein Erfolgsmodell, das bereits in mehreren Ländern erfolgreich etabliert wurde.

„Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Erfolg“, erklärt Tasos Pourloukakis, Regional Managing Director North America. Mit dem neuen Learning Hub möchte ALPLA gezielt junge Menschen aus der Region fördern und gleichzeitig bestehendes Personal weiter qualifizieren.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.education.alpla.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Logistik-Marke 2024

In diesem Jahr geht die Auszeichnung in der Kategorie „Lagerautomatisierung“ an das Technologieunternehmen KNAPP.

Die Auszeichnung würdigt herausragende Leistungen und Innovationen in der Logistikbranche. Die Bewerbungsunterlagen enthielten jeweils zwei Fragen in den für die Messung der Reputation einer Marke relevanten sechs Kategorien: Management und Führung, Vertrauenswürdigkeit, Verantwortung für das Gemeinwohl, Produkte und Dienstleistungen, wirtschaftliche Situation sowie das Unternehmen als Arbeitgeber. Der Markenbeirat der Internationalen Wochenzeitung Verkehr bewertete alle eingetroffenen Einreichungen und wählte die zwei besten Marken aus. Der Sieger wurde aus einem Gesamtvoting ermittelt, das sich zu gleichen Teilen aus der Entscheidung des Markenbeirats und der Online-Abstimmung der Leser:innen der internationalen Wochenzeitung ergab.

Führendes Unternehmen der Logistikbranche

KNAPP, bekannt für seine intelligenten Automatisierungslösungen in der Intra-logistik, liefert über alle Dimensionen der Wertschöpfungskette hinweg Technologien – angefangen von Lagersystemen bis zu künstlicher Intelligenz, Robotik und Software. Das Unternehmen hat sich durch seine Beständigkeit, Kundenorientierung und kontinuierliche Weiterentwicklung hervorgetan. Die Marke KNAPP ist auf Langfristigkeit ausgerichtet mit dem Ziel sie authentisch und im Wandel der Zeit weiterzuentwickeln. Die konsequent umgesetzte Markenstrategie und wertschätzende Unternehmenskultur macht KNAPP zu einer TopMarke, die innerhalb und außerhalb der Branche bekannt ist.



KNAPP wurde zur Logistik-Marke 2024 in der Kategorie „Lagerautomatisierung“ gekürt.

Jedes Jahr wird eine andere Marke prämiert

„Dieser Award ist eine Anerkennung für das Engagement unseres gesamten Teams. Es bestätigt die Vertrauenswürdigkeit und Kundenorientierung unserer Marke und motiviert uns, auch weiterhin mit Verständnis für die Branche und Weitblick auf Geschäftsveränderungen innovative Lösungen zu entwickeln und starker Value Chain Tech Partner für unsere Kunden zu sein“, bekräftigt KNAPP-CEO Gerald Hofer.

www.knapp.com



Messer ist ein wichtiger Partner in verschiedenen Wasserstoffprojekten.

Messer, der weltweit größte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase in Privatbesitz, hat seinen Nachhaltigkeitsbericht 2023 und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren veröffentlicht. Nachhaltigkeit bildet seit mehr als 125 Jahren den Kern der Strategie von Messer. Auch heute ergreift Messer konkrete Maßnahmen im Tagesgeschäft für Fortschritt und Wachstum entlang seiner Wertschöpfungskette in Asien, Europa und Amerika.

„Das langfristige Wachstum von Messer beruht auf der Kompetenz, der Vielfalt und

Nachhaltigkeitsbericht

Messer reduziert den eigenen CO₂-Fußabdruck und unterstützt seine Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit.

dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeitenden auf der ganzen Welt. Sie sind die treibende Kraft hinter den innovativen Lösungen von Messer. Ihr Unternehmensegeist, ihre Fähigkeiten und ihre Energie treiben uns jeden Tag voran. Hand in Hand mit unseren Kunden, Partnern und Lieferanten meistern wir die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft, bewirken einen sinnvollen Wandel und gestalten eine Zukunft für alle“, so Bernd Eulitz, CEO von Messer.

Stromverbrauch und Emissionsfaktoren

Für Messer gilt Vielfalt als Basis für Innovation und nachhaltigen Unternehmenserfolg. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt sind Teil der Unternehmenswerte, die die Grundlage der Unternehmenskultur bilden.

Im Einklang mit der Verpflichtung von Messer, bis 2030 gemischtgeschlechtliche Führungsteams mit einem Frauenanteil von 30 Prozent zu etablieren, stieg der Anteil von Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene von 24,7 Prozent im Jahr 2022 auf 27 Prozent im Jahr 2023.

Dem Thema Sicherheit misst Messer die zentrale Bedeutung bei. Im Jahr 2023 hat das Unternehmen ergänzende Maßnahmen ergriffen, um seine Sicherheitskultur noch stärker zu verankern und gleichzeitig das Sicherheitsdenken in der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern.

Messer bietet weiterhin innovative Technologielösungen an, die den Kunden helfen, ihre CO₂-Bilanz zu reduzieren und die Produktivität zu steigern.

www.messer.at

Land der Exporteure

Mit dem NÖ Exportpreis zeichnen die Wirtschaftskammer NÖ, das Land NÖ/ecoplus (International) und die IV NÖ Unternehmen für ihre besonderen Leistungen in der Exportwirtschaft aus.



Der Niederösterreichische Exportpreis wurde in fünf Kategorien verliehen.

Die Exportwirtschaft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den NÖ Wirtschaftsstandort. Tausende von Unternehmen tragen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Jahr für Jahr dazu bei, Kundinnen und Kunden weltweit zufriedenzustellen. 2023 fanden Waren aus Niederösterreich im Wert von mehr als 30 Mrd. Euro Käuferinnen und Käufer in Zielmärkten außerhalb Österreichs. Mit dem NÖ Exportpreis zeichnen die Wirtschaftskammer NÖ, das Land NÖ/ecoplus (International) und die Industriellenvereinigung NÖ Unternehmen für ihre besonderen Leistungen in der Exportwirtschaft aus.

„Mit rund 10.000 exportorientierten Unternehmen ist Niederösterreich das Land der Exporteure! Kaum eine Region in Europa weiß besser als wir, wie wichtig internationale Handelsbeziehungen für unseren Wohlstand sind. Denn der Export ist unsere Wohlstands-Lokomotive: Unsere Betriebe verdienen jeden zweiten Euro im Ausland und sind speziell am europäischen Markt zu Hause. Eine resiliente Exportwirtschaft ist Basis für eine prosperierende regionale Wirtschaft. Daher gilt es alles zu unternehmen,

damit die Export-Nation Österreich wieder an Wettbewerbsfähigkeit gewinnt und wir unsere Handelsbeziehungen weiter ausbauen. 2025 legen wir den Fokus rund um die EXPO auf Japan“, erläutert Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Individuelle Exportstrategien

„Ein Blick auf die Statistik der Top-10-Exportländer zeigt deutlich, dass NÖ vom Beitritt der MOEL (mittel- und osteuropäischen Länder) zur EU stark profitiert hat. Fünf der zehn wichtigsten Exportländer lagen hinter dem so genannten ‚Eisernen Vorhang‘. Aufgrund der Nähe zu diesen Märkten wollen wir diesen Vorteil für unsere Firmen nicht aus der Hand geben. Doch egal ob Nah- oder Fernmärkte, jeder Zielmarkt erfordert individuelle Exportstrategien. Und hier bieten wir mit zahlreichen Services und 700 Expertinnen und Experten an rund 100 Stützpunkten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA maßgeschneiderte Unterstützung bei der Internationalisierung“, betont WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker. Auch wenn die aktuellen Zeiten von Herausforderungen

geprägt sind, blickt Ecker positiv in die Zukunft: „Die niederösterreichischen Betriebe sind beim Export vorne mit dabei. Zu unseren beliebtesten Exportländern zählen die Länder der Europäischen Union, allen voran Deutschland. Die USA ist der wichtigste Fernmarkt, auf dem NÖ Unternehmen profitable Geschäfte abwickeln.“

„Mit den NÖ Exportpreisen würdigen wir die herausragenden Leistungen unserer Betriebe, die täglich dafür sorgen, dass Niederösterreich weltweit sichtbar ist. Unser Ziel ist es, die exportorientierte Wirtschaft tatkräftig zu unterstützen, indem wir Bedingungen schaffen, die Erfolg, Innovation und Wachstum ermöglichen“, unterstreicht IV NÖ-Geschäftsführerin Michaela Roither und ergänzt: „Dafür braucht es dringend mutige Reformen, die die Wettbewerbsfähigkeit gewährleisten und den Unternehmen den Rücken freihalten. Ein klarer Kurs, verlässliche Planung und Maßnahmen zur Senkung der Lohn-Stück-Kosten sind dabei entscheidend, damit sie auch künftig den Herausforderungen auf den internationalen Märkten gewachsen bleiben.“

Exportpreis in fünf Kategorien vergeben

Für den Niederösterreichischen Exportpreis 2024 gab es 49 beeindruckende Einreichungen. „Die Entscheidung ist der Jury nicht leichtgefallen. Ich freue mich, dass wir diese sechs Gewinner vor den Vorhang holen konnten“, ist Juryvorsitzender Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ erfreut, dass es in Niederösterreich so viele Exportprofis gibt.

Für die kleineren Unternehmen war VWMS GmbH erfolgreich. Die mittleren Unternehmen gewann FWT COMPOSITES & ROLLS GmbH. Als neuer Exporteur wurde AgroBiogel GmbH ausgezeichnet. In der Kategorie Großunternehmen konnte sich Neuman Aluminium Fließpresswerk GmbH durchsetzen. Und für die Dienstleistungsbetriebe brachte CamCat - Systems GmbH die Trophäe nach Hause.

www.exportforum-noe.at

Die neue Dimension der Marketingdaten.

Treffsicher zu Ihrem neuen Geschäftspartner!



margò

margò – Die innovative B2B-Marketing-Intelligence-Plattform für Ihren Vertriebs Erfolg.

Gewinnen Sie gezielt Neukunden und maximieren Sie das Potenzial Ihrer Bestandskunden – mit margò, der modernen Plattform zur professionellen Steuerung Ihres gesamten Kundenakquisitionszyklus. Sie haben Zugang zu über 1 Million Unternehmensdaten in Österreich und segmentieren Zielgruppen nach Ihren Kriterien. Mit nur wenigen Klicks identifizieren Sie neue Interessenten und steuern Ihre Kampagnen effizient. Überzeugen Sie sich selbst und testen Sie margò jetzt kostenlos für 3 Monate!

Jetzt kostenfrei
testen!



www.crif.at

CRIF
Together to the next level



Game Development-Studie 2024: Know-how aus Österreich ist weltweit gefragt.

Gaming boomt

Ein klares Branchenwachstum, hohe Exportquote und Innovationen – IT-Fachkräfte aus Österreich sind international gefragt.

Die Game Development Studie 2024 des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) im Auftrag des Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT der Wirtschaftskammer Österreich (UBIT) zeigt deutlich: Nie zuvor hat eine so große Zahl heimischer Entwickler zum Erfolg internationaler Top-Games aber auch zur digitalen Transformation der österreichischen Wirtschaft beigetragen. Rund 150 Unternehmen sind aktiv in der Spieleentwicklung tätig, was laut Vergleichsstudie aus dem Jahr 2018 einem Wachstum von 71,3 Prozent in den vergangenen sechs Jahren entspricht.

Die heimischen Game Developer generieren damit einen gesamtwirtschaftlichen Umsatz von 188,7 Mio. Euro (2023). Jeder Arbeitsplatz in einem Unternehmen der Spieleentwicklung sichert mehr als einen weiteren Arbeitsplatz in Österreich ab. In Summe werden durch die heimischen Game Developer rund 2.260 Arbeitsplätze direkt oder indirekt initiiert.

„Game Development ist eine junge und dynamische Branche. Sie ist in Österreich geprägt von vorwiegend kleinen und kleinsten Unternehmen, mit überdurchschnittlich jungen, gut ausgebildeten und hoch motivierten Fachkräften. Die wirtschaftliche Leistungskraft und Impulswirkung sowie die volks-

wirtschaftlichen Effekte der Branche auf die heimische Wirtschaft sind von Wachstum geprägt“, fasst Wolfgang Koller (IWI) die Studienergebnisse zusammen. Die österreichische Szene ist vorwiegend jene der 25- bis 34-Jährigen. Rund 80% haben eine Universität oder Fachhochschule abgeschlossen.

Ermöglicher sein

„Der Standort Österreich wird im Zuge der Digitalisierung nur dann zukunftsfit sein, wenn die Transformation auch bei den Jobs gelingt“, ist Alfred Harl, Obmann des Fachverbands UBIT, überzeugt. Handlungsbedarf sieht die Branche insbesondere bei aktiver Politik für SpieleentwicklerInnen in Österreich und der EU zur Verbesserung ihrer Rahmenbedingungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten.

Game Development Schwerpunkte werden schon in der Ausbildung gesetzt. Unis, FHs oder HTLs leisten in Österreich einen hochwertigen Beitrag.

Was es für eine gute Standortpolitik ebenso wie die Fachkräfte braucht sind Förderschiene für Firmengründungen in Österreich, Studios für Game Development und Jobs in der Industrie. Jedes Dritte Unternehmen der Branche hat sich in den letzten 24 Monaten um öffentliche Fördermittel beworben.

www.wko.at/oe/news/start

Chancen

Unternehmensübernahmen – eine smarte Alternative zur Neugründung.

In den kommenden fünf Jahren stehen rund 7.000 Wiener Unternehmen vor der Übergabe an neue Besitzer. Für viele Gründer in spe eröffnet dies eine ausgezeichnete Möglichkeit, den Schritt in die Selbstständigkeit zu setzen - und das mit einem bestehenden, erfolgreichen Betrieb. „Unternehmensübernahmen sind eine attraktive und risikoärmere Alternative zur Neugründung, da bestehende Strukturen, gefestigte Kundenbeziehungen und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Weg zum Erfolg ebnen“, sagt WK Wien Vizepräsidentin Margarete Kriz-Zwittkovits.

Übernahmen sichern Arbeitsplätze

Wie erfolgreich Betriebe nach der Übernahme sind, belegen auch die Zahlen: Nach der Übernahme konnten 61 Prozent der Unternehmen ihren Umsatz steigern, und 36 Prozent der neuen Besitzer stellten sogar zusätzliches Personal ein. Kriz-Zwittkovits: „Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass Übernahmen nicht nur eine Möglichkeit sind, um bestehende Arbeitsplätze zu sichern, sondern auch den Weg für wirtschaftliches Wachstum und neue Chancen ebnen können.“

Mit 1.768 Übernahmen im Vorjahr fanden in Wien die meisten Unternehmensübergaben österreichweit statt. Die Übernahme eines bestehenden Betriebs spart nicht nur den langwierigen Aufbau eines neuen Unternehmens, sondern ermöglicht einen direkten Einstieg in ein bereits funktionierendes Geschäftsmodell.

www.gruenderservice.at

Förderungsrealisierung weltweit zu besonderen Konditionen!



www.akzeptata.at



UTG
Universaltechnik
GmbH



ENGINEERING
KONSTRUKTION
CONSULTING
PROJEKTMANAGEMENT

UTG Universaltechnik GmbH

Wir sind ein international tätiges, komplett in Privatbesitz stehendes Unternehmen, das sich seit mehr als 30 Jahren auf die **Planung von industriellen Anlagen**, die **Abwicklung von Anlagenbauprojekten** sowie auf **Sonderkonstruktionen im Maschinenbau** spezialisiert hat.

Anlagenbau

Vom Konzept bis zur Inbetriebnahme. Planung, Abwicklung, Verfahrensentwicklung, Berechnungen, Risikoanalysen. Egal ob es sich um **pharmazeutische** oder **biotechnologische Anlagen**, **Papier- oder Zellstofffabriken**, **chemische** oder **metallurgische Anlagen** handelt, unsere Techniker kennen und können ihren Job.

Maschinenbau

Wir entwickeln **Sonderkonstruktionen** für jeden Bereich des Maschinenbaus. Für jeden Kunden wird eine auf seine Anforderungen zugeschnittene, technisch kreative und wirtschaftliche Lösung erarbeitet.

3D-Laserscan

Mittels eines Hochgeschwindigkeits-3D Laserscanners erstellen wir innerhalb weniger Minuten detailgetreue **dreidimensionale Abbildungen** für die präzise Vermessung, Modellierung und Dokumentation von komplexen Geometrien und Strukturen wie Industrieanlagen, Gebäuden, Maschinen und anderen Bestandsobjekten.



UTG Universaltechnik GmbH
Thalstraße 14, 8051 Graz / Austria
☎ +43 316 68 27 200
✉ office.graz@utg.at
🌐 www.utg.at

Graz • Wien • Kirchbichl

„Audio First“ bei Marken

Digital Marketing Experts TALK im Oktober zum Thema „Audio First: die steigende Bedeutung von Audio im modernen Marketing“ im Club Praterstraße in Wien.



V.l.n.r.: Stephan Kreissler (MCÖ), Stephan Ifkovits (OBSERVER), Yves Brunschwiler (Spotify), Regina Loster (MCÖ), Joachim Feher (Radio Marketing Service Austria), Andreas Ladich (MCÖ)

Beim vergangenen Digital Marketing Experts TALK zeigten der Marketing Club Österreich und Eventpartner OBSERVER, warum Audiomarketing im modernen Marketing den Ton angibt und immer mehr an Bedeutung gewinnt. Stephan Kreissler, Leiter des MCÖ Digital Marketing Experts Pools, und Stephan Ifkovits, Head of Communications bei OBSERVER, eröffneten den Abend und stimmten uns auf die spannenden interaktiven Vorträge von Joachim Feher, CEO von Radio Marketing Service Austria, sowie Yves Brunschwiler, Head of Sales bei Spotify Central Europe, ein.

Die emotionale Kraft von Audio

Joachim Feher betonte die besondere Wirkung von Gehörtem: „Die Superkraft von Audio ist, dass es hochemotional ist. Mit Musik, Stimme, Geräuschen und mehr kann man Marken auditiv aufladen und eine Positionierung rein akustisch vermitteln. Lasst uns eine ‚Soul Brand‘ sein, nicht nur eine

‚Love Brand‘.“ Er erwähnte auch die vier Assets im Digitalbereich: Brand Safety, kein Ad Fraud, kein Ad Blocking und Hearability statt Viewability. Audio spiele als unser erstes Sinnesorgan bereits im Mutterleib eine besondere Rolle und sei in einer Zeit der Simultanität das einzige Medium, bei dem wir Augen und Hände frei haben.

Die Rolle der Künstlichen Intelligenz im Audiobereich

Ein weiterer spannender Insight von Feher war die Rolle der Künstlichen Intelligenz im Audiobereich: „KI kann Radiospots – Inhalt, Sprache, Produktion und Auslieferung – in nur drei Minuten erstellen. So kommt dein Unternehmen blitzschnell zum eigenen Radiospot.“ Zudem betonte er die Nachhaltigkeit von Audio im Vergleich zu anderen Medien: „Audio hört auf die Umwelt. Während Print einen CO₂-Ausstoß von 4.800 kg pro 1.000.000 Kontakte hat, liegt Audio nur bei 31 kg, Digital Audio sogar nur bei 9 kg.“

„Audio ist Kultur und treibt Kultur voran.“ Yves Brunschwiler unterstrich die kulturelle Bedeutung von Audio: „Jede:r kann im Audio finden, was man liebt und was man noch nicht kennt. Audio ist Kultur und treibt Kultur voran.“

Er sprach über den Trend zu Digital Detox und den Wunsch der Menschen, weniger Zeit mit Social Media zu verbringen. „Wir sparen am Sehen, nicht am Hören. Audio ist omnipräsent – du kannst jede Tätigkeit wie gewohnt ausführen und dabei digitales Audio genießen.“

Hohes Engagement für Werbung nutzen Brunschwiler betonte, dass 92 % der Spotify-Nutzer:innen die Plattform täglich nutzen, im Durchschnitt über zwei Stunden. Mithilfe von KI finden Menschen ihre Lieblingsinhalte und entdecken Neues. „Das Engagement durch die gewählte Musik erhöht auch das Engagement für Werbung. Audiowerbung ist dann gut, wenn sie die Stimmung, die gerade gehört wird, fortsetzt. Niemand möchte unterbrochen werden.“ „Stop selling so loud, everyone is getting mad.“ – als Best-Practice-Beispiel nannte er die Flüsterwerbung von IKEA in „Baby Sleep“-Playlists.

Immersive Erlebnisse durch Technologie

Der Spotify-Experte zeigte auf, wie einfache 3D-Technologien Audio zu einem immersiven Erlebnis machen können. „Mit 3D erzielen wir mehr Aufmerksamkeit – das wurde getestet. Die Aufmerksamkeit hat sich verdoppelt oder sogar verdreifacht. Dieses immersive Erlebnis hat eine unglaubliche Power.“ Solche Technologien eröffnen Marken neue Möglichkeiten, kreativ zu werden und die Fantasie der Hörer:innen anzuregen. Abschließend fasste Brunschwiler zusammen: „Wir sind nicht in der Attention Economy, sondern in der Experience Economy. Audio ist unverzichtbar für Fans und daher auch unverzichtbar für Marken.“

www.marketingclub.at



Leitbetrieb
Österreich



Markus Baumann, Geschäftsführer von Mahlzeit Vertriebsges.m.b.H., über Zuverlässigkeit, Qualität, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit

„Seit 25 Jahren erleichtern wir Personen in Oberösterreich (Firmenzentrale in Linz, Standorte in Wels, Vorchdorf und Braunau) den Alltag mit täglich zugestelltem Essen. Die Nachfrage nach dem Service „Essen auf Rädern“, von uns gemeinsam mit den Partnern OÖ Rotes Kreuz, OÖ Volkshilfe, OÖ Samariterbund und Firma Gourmet, stieg in den letzten Jahren massiv an. Seit Anfang 2023 versorgen wir von unserem neuen Standort aus Personen in Gmunden, Pinsdorf, Kirchham, Laakirchen und Vorchdorf mit Essen auf Rädern und liefern heiße Menüs an Gmündener Kinderbetreuungseinrichtungen. Wir haben 300.000 heiße Menüs und 130.000 Tiefkühlmenüs an 3.000 zufriedene Kunden geliefert! Zuverlässige Zustellung sowie beste Qualität der Speisen für Oberösterreich sind unser täglicher Anspruch. Das oberste Gebot der zurzeit 70 Mitarbeiter ist, durch soziale Kompetenz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft unseren Kunden einen optimalen Service zu bieten. Mit unserer Unternehmensphilosophie sind wir stolz, ein Teil der Service-Initiative Leitbetrieb Österreich zu sein.“



Ing. Wolfgang Huemer, Geschäftsführer ZOLLER Austria GmbH, zum Thema „Digitalisierung im Fertigungsprozess“

„Wenn es um die Digitalisierung von Fertigungsprozessen geht, bietet ZOLLER geballte Kompetenz zum Einstellen, Messen, Prüfen und Verwalten von Zerspanungswerkzeugen. ZOLLER TMS Tool Management Solutions und hochpräzise Werkzeug-Einstell- und Messgeräte erfüllen die Anforderungen an Digitalisierung bestens und sind ein wichtiger Bestandteil einer Smart Factory. Klein anfangen, groß rauskommen: ZOLLER ist Vorreiter in der Digitalisierung von Prozessen rund um spanende Werkzeuge und begleitet die Kunden bei der Digitalisierung auf jeder Etappe – auf Wunsch bis hin zur automatisierten, datengestützten Fertigung. Die positiven Effekte einer Digitalisierung – wie deutliche Kostenersparnis, höhere Sicherheit und mehr Produktivität – sind heute kein Luxus mehr, sondern eine Notwendigkeit, um im täglichen Wettbewerb mithalten zu können. ZOLLER »Erfolg ist messbar.“

Mit **Service** als **Marke** zum **Erfolg**



Anita Bußjäger, Geschäftsführerin von Bußjäger Versicherungs- und Unternehmensberatung GmbH, über Zertifizierungen, Weiterbildungen und hohen Qualitätsstandard

„Seit über 31 Jahren sind wir Experten in Sachen Versicherungs- und Unternehmensberatung. Zu unseren Schwerpunkten gehören Transport, Gemeinden, Gesundheits- und Pflegebereich, Bau- und Baunebengewerbe sowie Dienstleistung, Hotellerie, Industrie und Hausverwaltungen. Ständige Optimierungsprozesse und Zertifizierungen garantieren unseren hohen Qualitätsstandard. Die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter ist extrem wichtig, weil die Produkte immer komplexer werden. Wir sind offen für Neues und verschließen uns keinem Trend oder keiner Technologie, die wir zum Nutzen unserer Kunden einsetzen können. Wir stellen unseren Klienten ein umfassendes Netzwerk aus Spezialisten in Sachen Recht, Steuern, IT und Sanierungen zur Verfügung. Wir arbeiten mit unabhängigen Sachverständigen und Schadensanierungsfirmen. Die Auszeichnung mit dem ServiceSiegel von ‚Leitbetrieb Österreich‘ ist eine Anerkennung für den außerordentlichen Einsatz, den wir tagtäglich für unser oberstes Ziel, äußerste Kundenzufriedenheit, erbringen – ein Meilenstein auf unserem zukunftsweisenden Weg.“



Peter Bußjäger, Geschäftsführer von coach2profit GmbH, über Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterentwicklung und höchste Qualität

„Die coach2profit GmbH besteht seit mehr als 20 Jahren als uneingeschränkter Unternehmensberater und ist seit Ende 2017 auch im Datenschutz tätig. Seit August 2022 haben wir unser Portfolio um den Bereich Finanzierung / Leasing, Unternehmensoptimierung / Sanierung und Förderrecherche sowie Energiekostenberatung erweitert. Dazu nutzen wir unsere eigenen Ressourcen, haben aber auch ein großes Netzwerk von Anwälten, Steuerberatern, EDV-Experten und vielen mehr. Als Mitglied der Marke Leitbetrieb Österreich stehen wir zu unserer Verantwortung. Kundenzufriedenheit steht bei uns an erster Stelle, gut ausgebildete Mitarbeiter mit jahrzehntelanger Erfahrung bürgen für Qualität. Mit unserer Unternehmensphilosophie – höchste Qualität, Kunden- und Serviceorientierung und Mitarbeiterzufriedenheit – sind wir stolz, ein Teil der Serviceinitiative Leitbetrieb Österreich zu sein.“

Weitere Leitbetriebe finden Sie auf www.leitbetrieb.com.

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.